

Kletterpflanzen

Mehrjährige Kletter- und Schlingpflanzen

Denkt man an Kletterpflanzen, stellt man sich üppig berankte Rosenbögen oder Pergolen vor, die mit duftenden Kletterrosen bewachsen sind oder Mauern, an denen sich Efeu und Wilder Wein emporranken. Das reiche Angebot an Formen, Farben und Blättern lässt kaum Wünsche offen. Die «vertikalen Pflanzen» lassen sich im Garten vielseitig verwenden, je nachdem, was und wo begrünt werden soll. Grundsätzlich muss man zwischen den unterschiedlichen Kletterpflanzentypen unterscheiden, um später keine Misserfolge zu ernten. Es gibt Arten, die selbst klettern können und solche, die eine Kletterhilfe benötigen. Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an immergrünen und laubabwerfenden Kletterpflanzen. Einige von ihnen zieren nicht



nur durch ihre Blüten und Blätter, sondern vorwiegend durch ihre spektakuläre Herbstfärbung, denken Sie beispielsweise an den Wilden Wein (*Parthenocissus*) oder an die Zierreben (*Vitis*).

Kletterpflanzen, die eine Kletterhilfe benötigen

Ranker:

Sprosssteile, Blätter oder Wurzelteile sind bei diesen Kletterpflanzen zu fadenfö-

migen Organen umgebildet, welche sich zum Beispiel um Stützen und allerlei Gegenstände winden können.

Meier

Ratgeber

Schlinger / Winder:

Die langen Sprosse dieser Kletterpflanzen können sich links- oder rechts-schraubig an Stützen hochwinden. Das Geissblatt (*Lonicera caprifolium*) schraubt sich beispielsweise links, einjährige Kletterbohnen (*Phaseolus*) dagegen rechts nach oben.

Spreizklimmer:

Mit langen sparrigen Trieben können diese Kletterpflanzen, wie beispielsweise Kletterrosen oder der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), an Spalieren oder Bäumen hochwachsen. Ist keine Kletterhilfe in der Nähe, wachsen sie breit wie Büsche.

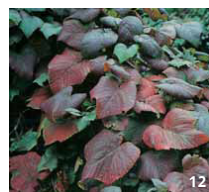
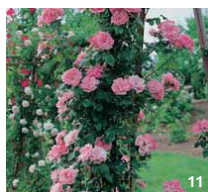
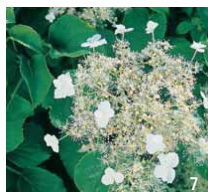
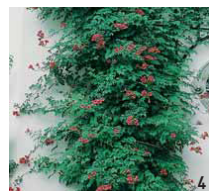
Nr.	Art	Höhe	Blütezeit	Standort	Besonderheiten
1	Akebie (<i>Akebia quinata</i>)	8 – 10 m	Mai	Sonne–Halbschatten	Starker Schlinger mit hell-violetten Gurkenfrüchten
2	Scheinrebe (<i>Ampelopsis brevipedunculata</i>)	bis 8 m	Juli	Sonne–Schatten	Warmer Standort, Triebe anbinden, z.B. an Pergola, Früchte ab September/Oktober, türkisfarben, Herbstfärbung gelbrot
3	Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>)	bis 10 m	Mai, pfeifenartig, gelbgrün	Halbschatten–Schatten	Rasche Begrünung
4	Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>)	6–10 m	Juli–September (je nach Sorte rot, Empfehlung eines Klettergelb, orange)	Sonne	wenige Haftwurzeln, daher gerüstet sinnvoll, geschützter Standort, laubabwerfend
5	Waldrebe (<i>Clematis</i>)	je nach Sorte zwischen 1,5 und 15 m	ja nach Sorte Mai–Oktober	Sonne–Halbschatten	Ranker mit meist üppiger Blüte, liebt einen kühlen Wurzelbereich und sonnigen Kopf
6	Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>)	bis 6 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Stark ausbreitende, kletternde Staude, dekorative Früchte
7	Kletterhortensie (<i>Hydrangea anomala petiolaris</i>)	10–12 m	Juni–Juli (weiss)	Halbschatten–Schatten	Haftwurzeln, leicht schlingend, gelbe Herbstfärbung, laubsubsp. abwerfend
8	Echtes Geissblatt (<i>Lonicera caprifolium</i>)	bis 7 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Besonders abends duftende Blüten, einheimischer Schlinger

Meier – immer gut beraten!

9	Immergrünes Geissblatt (Lonicera henryi)	4–6 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Immergrüner, stark wachsender Schlinger zur Begrünung von Mauern und Zäunen
10	Fünflättriger Wilder Wein (Parthenocissus quinquefolia)	15–20 m	Juli–August	Halbschatten–Schatten	Haftscheiben wenig ausgebildet, haften weniger gut als bei P. tricuspidata
11	Kletterrosen (Rosa)	je nach Abstammung zwischen 1,5 bis 6 m	ab Juni (diverse Farben)	Sonne	Spreizklimmer mit langen starren Trieben («Climber») oder weichen, biegsamen Trieben («Rambler»)
12	Rostrote Rebe (Vitis coignetiae)	6–8 m	Juni–Juli	Sonne–Halbschatten	Starkwüchsiger Schlinger mit scharlachroter Herbstfärbung

Tipp: Kletterpflanzen an Mauern mindestens einen halben Meter entfernt pflanzen. Dadurch stehen sie nicht im

Regenschatten der Mauer, und es gelangt genügend Wasser zu den Wurzeln.



Ratgeber

Kletterpflanzen ohne Kletterhilfe

Selbstklimmer:

Sie haben sogenannte Haftorgane, mit denen sie selbstständig senkrecht in die Höhe klettern können. Sie benötigen also keine Kletterhilfe. Selbstklimmer nicht an verputzte Wände pflanzen, da diese von den Haftwurzeln beschädigt

werden können. Kletterpflanzen richten am Mauerwerk keinen Schaden an, sofern dieses geeignet ist und keine Schäden aufweist. Ungeeignet zur Begrünung mit Selbstklimmern sind vorgehängte Fassaden wie zum Beispiel Schindeln.

Nr.	Art	Höhe	Blütezeit	Standort	Besonderheiten
1	Dreiblättriger Wilder Wein (Parthenocissus stricuspidata)	20–25 m	Juni–Juli	Halbschatten-Schatten	Haftscheiben, orangegelb-charlachrote Herbstfärbung, blau-schwarze Früchte, laubabwerfend
2	Gewöhnlicher Efeu (Hedera helix)	15–25 m	September–Oktober (gelbgrün, unscheinbar)	Halbschatten-Schatten	Haftwurzeln, immergrün, Bienenweide, im Alter blau-schwarze Früchte
3	Kletterspindel (Euonymus fortunei)	3–5 m	Juni–Juli (grünlich, unscheinbar)	Halbschatten-Schatten	Haftwurzeln, immergrün



Meier

Der Treffpunkt für Gartengeniesser